

Verein der Völkermordgegner e.V. Frankfurt / Main

SKD (Soykırım Karşıtları Derneği); Kontakt: Ali Ertem Tel.: 0049/69/5970813 E-Mail: skd@gmx.net

TÜDAY: Türkiye/Almanya İnsan Hakları Derneği

MenschenrechtsvereinTürkei/ Deutschland

Adresi: Melchiorstr. 3, D-50670 KÖLN Tel.:0221-724077 fax:(0)221-739242

STOPPT den ungefesselten „neu-osmanischen“ Staatsterrorismus!

Wir erhalten fortgesetzt neue Nachrichten darüber, dass bei den landesweiten Operationen gegen KCK (Koma Civaken Kurdistan) Tausende von Menschen in Gewahrsam genommen und verhaftet wurden und dass täglich neue hinzukommen. Diese gegen das kurdische Volk gerichtete Verhaftungswelle offenbart eine Tatsache, dass sich, wenn unter der jetzigen Staatsherrschaft das Thema einmal die Unterdrückung der nicht-türkischen und nicht-sunnitisch-muslimischen Völker und der Angriff auf deren Rechte wird, alle im Einklang bewegen, seien es Religiöse, Konservative, Rassisten, Rechtsextremisten oder "Linke".

Ausnahmslos alle, die für den Erhalt des Status Quo sprechen, stehen in diesem Fall hinter dem Staat, wenn es darum geht, jenen, die für die nationalen Rechte und Freiheiten des kurdischen Volkes eintreten, eine Lektion zu verpassen.

Diese Reaktion zeigt, dass alle bis heute verbreiteten Worte im Namen der Demokratie und des Friedens, die Eide oder auch die Tränen, die "die Gefühle des guten Willens" andeuten sollten, ausnahmslos gefälscht sind.

Jetzt ist der Abrechnung mit den Ergenekon-Putschisten eine Unterdrückungsoperation gegen das für seine Rechte und Freiheit kämpfende kurdische Volk gefolgt. Der unionistische Staatsterrorismus will nun den mutigen Vorreiter der Solidarität mit den unterdrückten Völkern, das Auge und Ohr der Menschenrechte und Grundfreiheiten seit Jahrzehnten, das Gewissen der von Rassismus- und Diskriminierung Betroffenen, den Verleger Ragip Zarakolu, zum Schweigen zwingen. Auch die prominente Wissenschaftlerin und Mitglied der akademischen Gemeinschaft in der Türkei, Büsra Ersanli, die jeder Art der Willkür und Ungesetzlichkeiten „Genug!“ sagte, wurde verhaftet.

Solche Unterdrückungen sind weder Zarakolu, noch Ersanli fremd.

Ragip Zarakolu, der noch während seiner Jugendzeit den staatlichen Terror kennenlernte, hat stets kompromisslos für seine Ideale sowie die Menschenwürde gekämpft. Er und seine Frau Ayşe Nur Zarakolu wurden zum Inbegriff sowohl des Kampfes für Menschenrechte, als auch in ihren Leben als Journalisten und Verleger zum Vorbild für die Opposition in der Türkei. Daher mussten sie für jedes Werk, das Tabus aufbrach, und für jeden kritischen Artikel einen Preis zahlen. Von endlosen Belästigungen und Verfolgungen, strafrechtlichen Sanktionen, finanziell ruinösen Angriffen, bis zu einem Bombenangriff auf ihren Belge-Verlag hat der Staatsterror keine Pause gemacht. Wenn auch Ragip es bisher schaffte, seinen Weg fortzusetzen, konnten Ayşes Herz und Körper diese schweren Ungerechtigkeiten nicht mehr ertragen. Die von endlosen Ungerechtigkeiten, pausenlosen Bedrängnissen, ständigen Spannungen hervorgerufene Krebskrankheit hat sie von uns genommen.

Die Haltung des Staates, der die von seinem Sohn, Deniz Zarakolu, am Grab seiner Mutter gehaltene Rede nicht ertragen konnte, hat Ragip mit folgenden Worten verurteilt:

"Als wir im Jahre 2002 Ayşe verloren, wurde Deniz, wegen seiner Rede am Grab von Ayşe in Gewahrsam genommen. Am vierzigsten Tag.." <http://www.haberhakki.com/genel/ragip-zarakol-metristeki-oglu-denizden-gelen-mektubu-yazdi.html>

Sowohl im In-, als auch im Ausland wurden dem Ehepaar Zarakolu Preise von verschiedenen Menschenrechtsorganisationen verliehen. Der Staat, der dies nicht verträgt, hat nie aufgehört, Ayşe oder Ragip die Reisefreiheit in jene Länder zu untersagen, wo sie ihre Auszeichnungen empfangen sollten. Es scheint so, dass der völlig willkürliche Staatsterror die Zarakolu-Familie noch immer nicht verlassen will.

Ragip Zarakolu ist einer der wenigen Intellektuellen, die die Völkermordgeschichte der Republik Türkei kennen und mit allen Möglichkeiten dafür eintreten, die Menschen mit dieser Geschichte zu konfrontieren. Er ist sich bewusst, dass eine Gesellschaft, die sich mit ihrer dunklen Vergangenheit nicht auseinandersetzt, für neue Völkermorde einen fruchtbaren Boden bereitet. Er ist sich bewusst, welcher Gefahr sowohl das kurdische, als auch andere unter der Souveränität der türkischen Republik lebende Völker ausgesetzt sind. Er tritt dafür ein, dass diese Gefahr um jeden Preis sowohl in Anatolien, als auch auf der ganzen Welt für immer gebannt wird.

Diejenigen, die diese Tatsache nicht vertragen können, haben mit der Verhaftung von Ragip die Legitimitätsfrage des türkischen Staates auf die Tagesordnung gesetzt. Die Legitimität eines Staates wird und muss diskutiert werden, der sich gegen seine eigenen Völker und Intellektuellen stellt und fortgesetzt gegen sie Krieg führt, der außer Unterdrückung und Verfolgung, Verleugnung und Vernichtung keinen anderen Weg kennt. Diese Diskussion wird uns weiter zur Auseinandersetzung mit der blutigen, dunklen Vergangenheit bringen. Es gibt keinen anderen Weg hinaus, diesen Prozess zu beenden, der im Jahre 1894 angefangen und ihren Höhepunkt im Jahr 1915 erreicht hat und noch immer andauert.

Freiheit für Büsra Ersanli, Ragip Zarakolu und alle festgenommenen und verhafteten Vertreter und Menschenrechtler des kurdischen Volkes!

Respekt für die nationalen Rechte und Freiheiten der Kurden!

Generalamnestie für alle politischen Gefangenen!

Anmerkung: Prof. Dr. Büsra Ersanlı ist Professor an der Fakultät für Internationale Beziehungen und Politikwissenschaften der Marmara-Universität. Sie ist gleichzeitig im Parteirat als Mitglied der Partei des Friedens und Demokratie (BDP) und Juristin.

Ragip Zarakolu, der in verschiedenen Zeitungen Artikel veröffentlicht, ist Gründungsmitglied des Menschenrechtsvereins (IHD) der Türkei, Besitzer des Belge Verlags und derzeit Vorsitzender des Freiheitsausschusses des Verlegervereins in der Türkei